

# Lars vom Mars

## HOCHDEUTSCH

galaktischer Schwank in drei Akten von Nick Hasler und Lukas Bühler

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	2-6 H / 3-7 D	ca. 95 Min.
Seppi Bürli (128) Anni (144)	Bauer. Einfach gestrickt. Etwas einfältig. seine Frau. Ergänzt sich zu Seppli. Liebenswürdige Art mit der gewissen Bauernschläue.	
Gerda Habermacher* (102) Miggi (97) Klara (90) Lars* (68)	Nachbar/in. Aufdringlich, redet gern und viel. Nachbarin ihre Tochter. Sie ist etwa gleich alt wie Eugen. ein Ausserirdischer.	
Hungerbühler* (67)	Ufoforscher/in. Komischer Kauz in seinem Auftreten.	
Eugen Meier (101)	Student, assistiert Hungerbühler. Trottelig und schusselig.	
Roggenmoser* (72)	Reporter/in. Immer auf der Suche nach einer heissen Story.	

\*Die Personen lassen sich gut von H oder D spielen.

**Zeit:** Gegenwart  
**Ort der Handlung:** Bauernstube

### Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens 10 neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

### **\*Anmerkung zu Lars:**

Die Darstellung von Lars kann ganz unterschiedlich ausfallen. Lars kann als Fellträger oder ähnlich wie ein Roboter aussehen. Natürlich kann Lars auch ein sehr menschliches Aussehen haben und z.B. nur das Gesicht farbig angemalt bekommen. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Lars kann von einem Mann oder einer Frau gespielt werden. Die Rolle lässt sich auch problemlos durch einen Jugendlichen oder ein Kind besetzen.

Auch die Sprache von Lars kann sehr variieren. Alles nach Gutdünken der Regie.

### **Anmerkung zu den Akten und deren Einteilung:**

Die Akte können auch anders gesetzt werden, gegeben falls nur mit einer Pause. Die Handlung des Stücks verläuft zeitlich ohne Unterbruch.

### **Bühnenbild:**

Bauernstube der Bürlis auf dem Lindenhof. Hinten ein Haupteingang, eine weitere Türe führt in die Küche. Mindestens ein Fenster, das geöffnet werden kann oder durch das man hindurchsehen kann. In der Bühnenmitte Tisch mit Stühlen. Irgendwo steht ein Sofa mit einer Tagesdecke. Die Einrichtung wirkt altbacken. Weitere Ausgestaltung nach Gutdünken der Regie.

### **Inhaltsangabe:**

Das Leben der Bauersleute Seppi und Anni Bürli verläuft immer im selben Trott. Das ändert sich plötzlich drastisch, als ein Raumschiff mitten auf ihrem Hof abstürzt. Der Marsianer Lars wird von den hilfsbereiten Leuten aufgenommen. Gerne unterstützen sie den freundlichen Ausserirdischen dabei, wieder nachhause zu kommen.

Aber da ist die aufdringliche Nachbarin Gerda, welche Verdacht schöpft und den Aufenthalt des Fremden publik machen will. Ein Reporter soll ihr dabei helfen. Im Weiteren kommt ein bekannter Ufoforscher auf dem Lindenhof zu Besuch, was das Versteckspiel von Lars nicht gerade vereinfacht.

Erschwerend kommt hinzu, dass Miggi und ihre Tochter von Bürlis Hofladen einige Produkte kaufen wollen. Doch leider verwechseln sie die feinen Kostbarkeiten mit ausserirdischen Materialien, dessen Wirkungen nichts Gutes erhoffen lassen.

Nun brauchen Seppi und Anni eine gute Idee, alle unerwünschten Gäste „rechtmässig“ vom ausserirdischen Besucher zu enttäuschen. Ihr Plan sei an dieser Stelle noch nicht verraten...

Viel Spass und gute Unterhaltung der 3. Art wünschen die Autoren.

# 1. Akt

## 1. Szene: Seppi, Anni

*(beide sitzen beim Frühstück, Seppi liest in der Zeitung. Draussen ist es noch dunkel)*

**Anni:** Heute Morgen beim Melken verhielten sich die Kühe ganz komisch. Und dauernd geplärrt.

**Seppi:** Du bist auch komisch und plärrst den ganzen Tag.

**Anni:** Ah bah...

**Seppi:** Oder hattest am Ende zu kalte Hände? Du weißt doch, dass vor allem Béatrice und Camilla ganz zwei zarte Geschöpfe sind. An ihr Euter darf eben nicht jeder.

**Anni:** So ist es richtig. Die Emanzipation macht selbst vor Kühen keinen Halt.

**Seppi:** Anni, hast du mir noch einen Schluck Kaffee?

**Anni:** Einen Schluck?! *(nimmt ab der Tasse einen Schluck in den Mund und lässt es ins Sepp Tasse aus)* Präzis ein Schluck.

**Seppi:** *(der nichts gesehen hat, da er noch Zeitung liest)* Danke! *(trinkt Kaffee)* Der hat einen greislichen Geschmack. Riecht nach Kukudent.

**Anni:** So?

**Seppi:** Oder wie hast du sonst diese Brühe gemacht? Riecht scheusslich!

**Anni:** Nein, habs gemacht wie immer.

**Seppi:** Ich mag diesen Kaffee nicht mehr. Passt mir überhaupt nicht mehr. Kann ich nicht mehr trinken. Grausig wie immer. Ja ja, ...so wie immer. Leider ist es immer wie immer.

**Anni:** Du hast recht. Jeden Tag denselben Trott. Tag aus. Tag ein...

**Seppi:** Immer dasselbe Frühstück...

**Anni:** Du liest immer Zeitung.

**Seppi:** Und du redest immer zu viel.

**Anni:** Ach Seppi, wann passiert hier mal bisschen Action?!

**Seppi:** Weiss es nicht...

**Anni:** Die einzige spannende Sache für mich ist mein kleiner Hofladen.

**Seppi:** Ja ja, Marmelade machst du die beste. Und auch dein selber gebrannter Schnaps ist weitherum bekannt. Aber Kaffee machen kannst du definitiv nicht.

**Anni:** Deshalb verkauf ich in meinem Hofladen auch keinen Kaffee.

**Seppi:** Doch doch, der liesse sich vielleicht trotzdem verkaufen.

**Anni:** Meinst du?

**Seppi:** Ja, als Medikament.

**Anni:** Hä?

**Seppi:** Du musst nur draufschreiben „Abföhrtropfen“.

**Anni:** Sehr lustig. Ich dreh mal das Radio an. Die erzählt man weniger Blech als du... *(lässt Radio spielen)*

*(nun folgen einige Takte Musik, danach wird das Lied unterbrochen und eine Radiostimme meldet sich)*

**Stimme Radio:** Wir unterbrechen unser Musikprogramm „Fit in den Morgen“ wegen einer Meldung. Heute Nacht wurden über *(Ort einsetzen)* merkwürdige Lichtblitze beobachtet. Begleitet wurde das sonderbare Ereignis von grellen Lichtstrahlen. Mehrere Schaulustige schauten dem Spektakel zu. Gemäss Ufoforschern könnte es sich um ein ausserirdisches Phänomen handeln. Experten sprechen sogar von einer richtigen fliegenden Untertasse. An alle Zuhören: bleiben Sie ruhig. Wir informieren Sie wieder. Für sachdienliche Hinweis ist ein Summe von 10'000 Euro ausgesetzt. Melden Sie sich bei unseren Reportern vor Ort! *(wieder einige Klänge Musik folgen)*

*(falls es technisch mit dem Radio nicht machbar ist, kann Seppi den Bericht auch in der Zeitung lesen, eventuell etwas anpassen)*

**Anni:** Hast du das gehört? *(macht das Radio wieder aus)* Und dann noch bei uns?! Ausserirdische!

**Seppi:** Ja, das ist doch ein Schmarren.

**Anni:** Meinst du?

**Seppi:** Du kommst mir auch manchmal vor wie von einem andern Stern...

**Anni:** Vielleicht haben die Kühe deswegen so ein merkwürdiges Benehmen.

**Seppi:** Wenn die wegen allem grad eine solche Vorahnung hätten.... Ich glaube nicht daran.

**Anni:** Was? An fliegende Untertassen? Meinst du, das gibt es wirklich nicht?

**Seppi:** Ehhh... *(nimmt von der Kaffeetasse den Unterteller und schmeisst ihn weg)* Doch, schau, es gibt fliegende Untertassen.

**Anni:** Sehr lustig. *(geht und hebt die Scherben auf)*

**Seppi:** An Ausserirdische glaub ich erst, wenn ich einen sehe!!

*(in diesem Moment löscht das Licht, durch das Fenster sieht man farbiges Licht oder Lichtblitze (Stroboskop) und anschliessend ist ein Aufprall mit Geschepper hörbar) (Je nach Bühnenmöglichkeit kann das Aufprallen des Ufos auch anders gestaltet werden)*

**Anni:** Jetzt hat s geknallt!

**Seppi:** *(eilt zum Fenster)* Etwas ist abgestürzt!

**Anni:** Ou, hoffentlich nicht in meine Geranien!

## **2. Szene:**

Anni, Seppi, Lars, im Off Gerda

*(Anni eilt hinaus, Seppi hintennach. Die Türe bleibt aussen, sodass man den Dialog hören kann)*

**Seppi:** Sieht gar nicht gut aus...

**Anni:** Das will ich auch sagen. Meine Geranien kann ich nicht mehr retten. Die armen Geranien...

**Seppi:** Ich meine doch den zertrümmerten Blechhaufen.

**Anni:** Da klopft jemand ans Türchen.

**Seppi:** Dann machen wir mal auf... *(man kann Blechtürchen hören)*

**Anni:** Jö, das ist aber ein herziges Ding.

**Sepp:** Aber das ist ja ganz durcheinand...

**Anni:** Und zittern tut s auch. Komm, wir nehmen es mal rein. Zum Beruhigen.

**Seppi:** Gib ihm einfach nichts von deinem Kaffee, der beruhigt nämlich absolut nicht.

**Anni:** Komm rein...

*(Anni und Seppi führen Lars in die Stube. Lars ist noch ziemlich ruhig. Er hat zwei Behältnisse dabei: eine Art Einweckglas mit zähflüssigem, rötlichen Inhalt und eine Flasche mit durchsichtiger Flüssigkeit.)*

**Seppi:** Setzen wir das Ding auf einen Stuhl.

**Anni:** Hoffentlich ist es nicht giftig.

**Seppi:** Du bist manchmal auch recht giftig und man kann dich trotzdem anfassen.

**Anni:** Denkst du, uns hat jemand beobachtet?

**Seppi:** Ich denke nicht. Wenn uns bloss nicht die Gerda von nebenan gesehen hat. Sonst weiss es in einer Stunde das ganze Dorf.

**Anni:** *(zu Lars)* He du, möchtest du was zu trinken?

**Lars:** Oh nein, danke.

**Anni:** Er kann reden!!

**Seppi:** Hab s gehört, bin ja nicht taub.

**Anni:** Wie heisst du?

**Seppi:** Seppi. Aber das weißt du ja.

**Anni:** Doch nicht du, unser Gast. *(zu Lars)* Wie heisst du?

**Lars:** Mein Name ist LARS.

**Anni:** Das ist ein schöner Name.

**Lars:** LARS bedeutet: Lebender Androide Roter Sterne.

**Seppi:** Achso. Vom roten Stern. Etwa vom Mars?

**Lars:** Richtig. Ich bin Lars vom Mars.

**Anni:** Und ich die Anni aus *(Dorfe einsetzen)*.

**Lars:** Freut mich sehr.

**Anni:** Und das ist mein Mann, der Seppi aus *(Dorfe einsetzen)*.

**Lars:** Freut mich, Seppi aus *(Dorfe einsetzen)* Wo bin ich hier?

**Seppi:** Du bist auf der Erde.

**Lars:** Ah Erde. Die blaue Kugel.

**Anni:** Hast du dich verfahren? Eh, verflogen, meine ich.

**Lars:** Ja. Ich wollte quer durch die Galaxie. Vorbei an der Milchstrasse.

**Seppi:** Die Milchstrasse?

**Lars:** Ja.

**Anni:** So eine haben wir auch.

**Lars:** Dann bin ich richtig. Wo ist die Milchstrasse?

**Anni:** ...fängt bei Béatrice an, dann via Camilla zur Vanessa. Und beim Jakobi hört sie definitiv auf.

**Lars:** Jakobi?

**Anni:** Ja, der Stier. Der gibt keine Milch. Deshalb ist die Strasse ja fertig.

**Lars:** Dann bin ich hier sehr falsch. Ich muss unbedingt wieder nachhause zu meinem Heimatplaneten.

**Seppi:** Da helfen wir dir gern.

**Anni:** Das ist kein Problem.

**Lars:** Ihr helft mir beim Reparieren der Untertasse?

**Anni:** Aber sicher machen wir das. Der Seppi kann gut Traktoren flicken, da ist so ein Raumschiff doch ein Klacks.

**Lars:** Ich brauche am besten ADAC.

**Seppi:** Was? Den Allgemeinen Deutschen Automobilclub? Hilft der auch bei galaktischen Pannen?

**Anni:** Wenn man genügend bezahlt, kommen die sicher. Irgendwann mal...

**Lars:** ADAC meint „all Dynamic at Controlling“. Mit diesem System finde ich schneller das Problem.

**Seppi:** Aha... Sag mal Lars, was hast du eigentlich mit dabei?

**Lars:** Kostbarer Treibstoff.

**Seppi:** Benzin?

**Lars:** Für mein Raumschiff.

**Anni:** Sieht komisch aus.

**Seppi:** Wie du, Anni...

**Anni:** Sehr lustig.

**Lars:** Es ist ein sehr spezieller Treibstoff. Zwei Komponenten.

**Seppi:** Was? Zwei Impotente?

**Lars:** Zwei Teile. Man muss die Flüssigkeiten mischen und dann gibt es eine chemische Reaktion.

**Anni:** So so, eine Redaktion.

**Seppi:** Darf ich mal anschauen?

**Lars:** Gerne. Aber nicht fallen lassen. Ist explosiv.

**Seppi:** Ja ja, wirklich exklusiv. *(schaut den zähflüssigen, roten Schleim an)*

**Anni:** *(schaut die Flasche an)* Das glitzert ja richtig.

**Seppi:** In dem Fall ist es Glycerin.

**Lars:** Nein, diesen Stoff gibt es gemäss meines Wissens nicht auf der Erde. Nur bei uns.

**Seppi:** Bisschen schwabbelig. Sieht aus wie diese Erdbeermarmelade, die du machst.

**Anni:** Stimmt.

**Seppi:** Sogar die Farbe ist gleich.

**Anni:** Das möchte ich gleich probieren.

**Lars:** Oh, das kann man nicht essen...

**Seppi:** Schade. In diesem Fall etwa so ungeniessbar wie die Annis Vanillecrème? Die ist nämlich gar nicht gut.

**Lars:** Es ist zwar nicht giftig...

**Seppi:** ...ist die Vanillecrème auch nicht. Hoffe ich jedenfalls...

**Lars:** ...aber ich brauche das zum Heimfliegen.

**Seppi:** Keine Sorge.

**Anni:** Wir naschen nichts weg... Obwohl, ...es riecht sehr fein.

**Lars:** Das kann sehr wohl sein. Gemäss unserer Studien hat die Einnahme der Substanz Auswirkungen auf den menschlichen Körper. Die Flüssigkeiten wirken wie Halluzinogene und machen vergesslich. Weitere Auswirkungen sind uns noch nicht bekannt.

**Seppi:** Also die Auswirkungen von Annis Vanillecrème kenn ich dafür ganz gut...

**Lars:** Die da wären?

**Seppi:** Circa eine Stunde Donnerbalken. *(oder Thron oder anderes)*

**Lars:** Ich verstehe nicht...

**Anni:** Das macht nichts.

**Seppi:** Und vergesslich macht das auch, sagst du?

**Lars:** Ja, wenn man das zu sich genommen hat, weiss man nicht mehr, was alles passiert ist.

**Anni:** Klingt genial.

**Seppi:** Genau, dann könnte man deine Vanillecrème essen und es sehr schnell wieder vergessen.

**Lars:** Bitte können Sie die Flüssigkeiten lagern?

**Anni:** Natürlich.

**Lars:** Es darf einfach nichts kaputtgehen.

**Seppi:** Stellen wir es dort aus Buffet.

*(das Versorgen kann lustig inszeniert werden, indem Anni oder/und Seppi die Gläser beinahe fallen lassen.)*

**Anni:** Hopperlä.

**Lars:** Ich bedanke mich schon jetzt. Aber Achtung, ich will nicht von andern gesehen werden. Ich dürfte gar nicht hier auf dem blauen Planeten sein.

**Anni:** Nein, du bist hier nicht auf dem blauen Planeten, Du bist hier auf dem Lindenhof. Aber keine Angst, wir helfen dir schon und verstecken dich.

**Lars:** Sehr freundlich.

**Seppi:** Aber sag mal, wieso kannst du unsere Sprache?

**Lars:** Was glauben Sie denn? Wir auf dem Mars leben ja schliesslich nicht hinter dem Mond.

**Anni:** Das stimmt. Hinter dem Jupiter, oder?

**Seppi:** Ich habe gemeint, du redest ausserirdisch.

**Lars:** Wir bilden uns in vielem weiter. Auch in Sachen Sprachen.

**Anni:** Sehr fortschrittlich...!

*(im Hintergrund sieht man Gerda, wie sie durchs Fenster guckt.)*

**Seppi:** Findest du? Deine Kleider sind gar nicht so modern *(oder: Deine Frisur ist gar nix Modernes.)*

**Anni:** Das ist jetzt also synthetische Intelligenz.

**Seppi:** Du meinst „künstliche Intelligenz“.

**Anni:** Nein synthetisch. Sein Gewand ist sicherlich nicht aus Baumwolle.

**Seppi:** Du merkst aber auch grad alles...

**Anni:** Hab ich jetzt nicht gerade die Gerda gesehen beim Fenster? Die Labertante brauchen wir nicht. Die nervt mich sowieso seit eh und jeh. Wir müssen Lars verstecken!

**Gerda:** *(klopft an die Türe)* Hali halo, ist jemand hier?! Was hat vorher hier so geknallt?

**Seppi:** Schnell, ich bringe Lars in die Küche. Am besten gehen wir hinten raus, dann können wir gerade das Raumschiff flicken. *(führt Lars in die Küche, beide ab)*

**Anni:** Ja, sofort!

**3. Szene:**  
Anni, Gerda

*(draussen wird zunehmend Morgen)*

**Gerda:** Ist niemand da?!

**Anni:** *(öffnet die Türe)* Grüssgott Gerda.

**Gerda:** Grüss dich Anni. Du sag mal, was war das, was da so geknallt hat? Und geleuchtet hat auch was.

**Anni:** Der Seppi ist vorher mit dem Traktor in meine schönen Geranien gefahren. Meine armen Geranien!! Dabei hab ich die so gehegt und gepflegt.

**Gerda:** So...?! Und wieso hat es denn so geblitzt??

**Anni:** Emm, weil... weil er noch in den Elektrozaun hineingefahren ist. Dann gab es grad einen Kurzen.

**Gerda:** Ah ja? Sehr sonderbar. Normalerweise ist der Seppi doch nicht so ein Ungeschickter. Weißt du, ich habe gedacht, ich will mal rüberkommen und fragen. Hast es gewiss auch im Radio gehört. Und nur, dass du nicht selbst fragen musst: Ja, ich nehme gern einen Kaffee, danke. *(setzt sich einfach)*

**Anni:** *(stellt sich dumm)* Radio? Was denn?

**Gerda:** Ja. Man redet von einem Ufo!! Warte, ich schenk mir grad selber ein. *(schenkt sich selber einen Kaffee ein)*

**Anni:** Ufo? Was ist das?

**Gerda:** Ufo. Undesinfiziertes Flug Objektiv. Oder so. Zucker für den Kaffee hast du auch noch?

**Anni:** Das hab ich noch nie gehört.

**Gerda:** Was? Dass man Zucker in den Kaffee tut?

**Anni:** Nein, wegen des Ufos. Daran glaube ich nicht.

**Gerda:** Anni, ich sage es dir geraderaus. *(holt in der Zwischenzeit selber den Zucker)* Ich bin gerade nicht sicher, ob du mir einen Bären aufbindest.

**Anni:** Wir haben ja nur Kühe.

**Gerda:** Hör doch auf Anni... (*kippt sich extrem viel Zucker in den Kaffee*) Ich bin doch nicht blöd.

**Anni:** (*mehr zu sich*) Sicher?!

**Gerda:** Hab doch vorher alles beobachtet. Selber. Und ein Traktor war das da draussen gewiss nicht. Und durch s Fenster hab ich auch geschaut. Also rein durch Zufall.

**Anni:** So, und was hast du den gesehen?

**Gerda:** Ja, eben... So ein Ding. Sag, was war das? Ich brauch noch ein Löffelchen.

**Anni:** Nix. War allein mit Seppi hier drin.

**Gerda:** (*ungläubig*) Sicher...?

**Anni:** Der Seppi hat nur ein altes Faschingskostüm auf dem Estrich gefunden...

**Gerda:** Soso, ein Faschingskostüm... Komm schon Anni. 10'000 Euro sind 10'000 Euro!! Das Geld könnten wir uns gut teilen. 5'000 für mich und 5'000 für euch.

**Anni:** Gerda, ich weiss nicht, wovon du redest.

**Gerda:** Aha, ich verstehe. Du hältst schon die höchste Geheimhaltungsstufe, damit nix schief geht... Kein Problem. (*zwickert ihr zu*)

**Anni:** Was auch immer du meinst... (*geht ab Küche*) Ich hol dir mal das Löffelchen.

**Gerda:** Da ist doch ganz klar was im Busch. (*zückt das Telefon*) Die lügt mich doch stinkfrech an. Und wenn die nicht wollen, dann habens halt gehabt. Wart mal... (*kramt aus der Tasche eine Visitenkarte*) Da hab ich doch das Kärtchen, das mir der Reporter gegeben hat, als heute am frühen Morgen beim Dorfplatz war. Am besten ruf ich grad mal an. Ich will einfach das Geld! (*tippt Nummer ein, telefoniert*) Ja, Grüssgott. Hier spricht die Gerda Habermacher. Das waren doch Sie, mit dem ich heut Morgen geredet habe...? Der Sensationsreporter...? ... Schön. ... Ich hätte nämlich eine heisse Spur für Sie... (*geht in der Folge ab*)

#### 4. Szene:

Anni

**Anni:** *(tritt in die Stube)* He? Wo ist sie nur? *(geht zum Fenster)* Ah, dort sehe ich sie davonlaufen. Am Telefonieren, das will nichts Gutes verheissen. Ich will ihr nach... *(geht ab)*

#### 5. Szene:

Miggi, Klara

**Miggi:** *(tritt ein mit Klara)* Anni...? Anni...? ...es ist niemand da.

**Klara:** Wirklich?

**Miggi:** Nein, oder meinst du, ich könne nicht bis auf null zählen?

**Klara:** Tatsächlich.

**Miggi:** Klara, du bist halt schon nicht gerade die Gescheiteste.

**Klara:** Ich weiss, Mutti.

**Miggi:** Die Nabelschnur war bei die viereinhalbmal um den Hals gewickelt gewesen. Das war nicht so gut. Ganz blau warst du.

**Klara:** Blau war halt schon immer meine Lieblingsfarbe.

**Miggi:** Jedenfalls bist halt jetzt ein bisschen angeschlagen.

**Klara:** Meinst du?

**Miggi:** Ja! Manchmal denkst du nicht bis vor die Nase.

**Klara:** Weißt du, ich will halt Sorge zu meinem Hirn haben. Und wenn ich dann mal etwas Schwieriges denken muss, dann runzle ich die Stirn und schon schaltet es auf Konserve... äh, Reserve.

**Miggi:** Ach Klara, aber so nimmt dich doch kein Bursche...

**Klara:** Mit Konserve?

**Miggi:** Nein, mit deinem Verhalten. So junge Männer wollen eine gute Frau. Schön sein allein reicht da heutzutage nicht mehr.

**Klara:** Meinst du...?

**Miggi:** Ja, ich meine. Heute muss man auch gescheit sein.

**Klara:** Und du meinst, das bin ich nicht?

**Miggi:** ...du hast die erste Klasse dreimal gemacht.

**Klara:** (*stolz*) Ja, das schafft nicht jeder!

**Miggi:** Oje, Klara... wenn ich dich nur an einen Mann bringen könnte...

**Klara:** Ou ja, das wär schön.

**Miggi:** Wenigstens kannst du gut kochen. Das haben Männer gern. Das ist dein einziger Trumpf.

**Klara:** Trumpf? Aber Mutti, ich kann doch gar nicht Kartenspielen.

**Miggi:** ...eben.

**Klara:** Wie meinst du das?

**Miggi:** Liebe geht durch den Magen!

**Klara:** Wirklich? Ich habe gemeint ins Herz. Mein Essen geht durch den Magen.

**Miggi:** Das sagt man nur so.

**Klara:** Aha... und darum ist immer alles so ein Mist, wenn die Liebe zu Ende geht?

**Miggi:** Ja.

**Klara:** Weil alles auf dem stillen Örtchen endet.

**Miggi:** So komm jetzt Klara, wir müssen Anni finden. Wir brauchen unbedingt etwas von ihrem Hofladen.

**Klara:** Ja. Für meine Küchlein mit Erdbeermarmeladenfüllung!

**Miggi:** Ja, die machst du so gut! Diese Küchlein kannst du morgen gleich am Stand bei der Viehschau verkaufen.

**Klara:** Du meinst, dort wo unsere Bianca letztes Jahr gewonnen hat als erstplatzierte Kranzkuh?

**Miggi:** Ja genau. Siehst du, sogar die Bianca war schöner als du und hat einen Preis heimgebracht.

**Klara:** Jo jo... ich bin halt nicht schöner. Aber weißt du, die Bianca hat letztes Jahr einen Kranz heimgebracht und ich dafür dieses Jahr einen Mann.

**Miggi:** Dein Wort in Gottes Ohr...

**Klara:** Aber ohne Marmeladenfüllung gibt es keinen Mann.

**Miggi:** (*entdeckt das rötliche Glas von Lars*) Oh guck, dort hat es ja ein Glas Erdbeermarmelade.

**Klara:** Au ja. Und dann noch so ein grosses. Mit soviel Marmelade finde ich ganz gewiss einen Mann.

**Miggi:** Das hoffe ich auch. Bist ja schliesslich schon über dreissig.

**Klara:** Meinst du, wir dürfen das einfach mitnehmen?

**Miggi:** Ich denke schon. Es handelt sich hierbei schliesslich um einen Notfall. Wir können das Gels später noch vorbeibringen, wenn Anni wieder zurück ist.

**Klara:** Das machen mir so. (*riecht am Glas*) Mhh... das riecht fein!

**Miggi:** (*riecht auch*) Ja, wirklich. Anni kann schon die beste Marmelade machen. Also mit der werden deine Küchlein phänomenal!

**Klara:** Phäno... was?

**Miggi:** Phänomenal.

**Klara:** Nein-nein, es reicht, wenn sie aussergewöhnlich gut werden. (*probiert mit dem Finger etwas von der Substanz*) Hat einen tollen Geschmack!

**Miggi:** (*probiert auch mit dem Finger*) Hast recht!

**Klara:** Ich will nochmals!

**Miggi:** Ich au...

**Klara:** Hä!?! (*erschrickt, reibt sich die Augen*)

(*die halluzigene Wirkung von Lars Substanz setzt jetzt für einen kurzen Moment ein*)

**Miggi:** Was hast du?

**Klara:** Jetzt hab ich doch gemeint, ich hätte einen afrikanischen Elefanten gesehen.

**Miggi:** Du fantasierst doch! Das bildest du dir bloss nur ein... Aber irgendwie... hmm... Oder doch? Aber eher ein indischer.

**Klara:** Jetzt ist er weg.

**Miggi:** Ja, jetzt ist er weg...

**Klara:** Und wir müssen auch weg.

**Miggi:** Genau, Teig machen für die Küchlein.

**Klara:** ...und für die Männer! *(beide ab)*

## **6. Szene:**

Anni, Seppi, Lars

**Anni:** *(kommt retour)* Ich habe sie nicht mehr erwischt.

**Seppi:** *(steckt Kopf in die Stube)* Ist die Luft sauber?

**Anni:** Ja, das ist sie. ...obwohl sie vorher grad sehr verpestet worden ist.

**Seppi:** *(ist in der Zwischenzeit mit Lars eingetreten)* Wie meinst du das?

**Anni:** Weil die Gerda da war. Sie spannt ganz klar etwas. Die wird sicher etwas organisieren.

**Seppi:** Wir müssen vorsichtig sein.

**Lars:** Ja, vorsichtig sein!

**Anni:** Keine Angst Lars, wir passen auf dich auf.

**Lars:** Sehr nett.

**Anni:** Ist die Rakete geflickt?

**Seppi:** Ja, das ist sie. Jedenfalls ziemlich. Nur noch ein paar Schrauben anziehen. Lars ist ein hervorragender Mechaniker.

**Anni:** Gut, dann kann er vielleicht gleich noch den Toaster flicken.

**Lars:** Was ist ein Toaster?

**Anni:** So zum Brot aufwärmen.

**Lars:** Aha. Ich verstehe nicht.

**Anni:** Wo ist jetzt das Raumschiff?

**Seppi:** Hinten in der Scheune.

**Anni:** Das konntet ihr einfach so leicht transponieren? (*transportieren*)

**Seppi:** Weißt du, das Ding hat eine tolle Mechanik mit so kleinen Rädern. Das kann man federleicht stossen. Diese Konstruktion muss ich kopieren. Für dich. Falls du noch dicker wirst.

**Anni:** Frechdachs!

(*es klopft*)

**Seppi:** Jetzt kommt schon wieder jemand?!

**Anni:** Das ist ja ein richtiger Aufmarsch! Ich gehe mit Lars in die Küche. Dann kann ich ihm grad den Toaster erklären...

**Lars:** Das ist gut. Toaster, Toaster... (*Anni und Lars ab in die Küche*)

### **7. Szene:**

Seppi, Hungerbühler, Eugen

**Seppi:** (*öffnet die Türe*) Grüssgott...

**Hungerbühler:** Guten Morgen. Hungerbühler.

**Eugen:** Und ich bin Eugen Meier. Ohne „ck“.

**Seppi:** Kommen Sie ruhig herein.

**Eugen:** (*putzt seine Schuhe ab, tritt ein*) Danke.

**Hungerbühler:** (*tritt ein*) Darf ich fragen, mit wem ich s zu tun habe?

**Seppi:** He na mit mir!

**Hungerbühler:** Ja. Und wie ist Ihr werter Name?

**Seppi:** Mein Name ist Bepp Sürli, Sepp Bürli, mein ich.

**Hungerbühler:** Und Ihre Funktion hier?

**Seppi:** Kühe mangagen.

**Hungerbühler:** Aha Bauer.

**Seppi:** Nein, ich bin studierter Agrigologe mir Fachvertiefung in kuhpsychologischer Laktosewissenschaft mit Kuhbusenmassage-Diplom.

**Hungerbühler:** Eben, sag ich ja: Bauer.

**Seppi:** Ja, der Laienbegriff dafür ist Bauer. (*lacht*) Und was führt Sie hier her?

**Hungerbühler:** Eine gewisse Beobachtung. Ich bin Ufologe.

**Seppi:** Was? Urolog?

**Hungerbühler:** Ufolog. Ich studiere fremdartige Lebensformen.

**Seppi:** Frauen?

**Hungerbühler:** Nein, Ausserirdische.

**Seppi:** ...das ist in etwa dasselbe... Und was ist denn das für ein junger, verschupfter Kerl?

**Eugen:** Eben, Eugen Meier. Ohne „ck“.

**Hungerbühler:** Das ist mein Helfer.

**Eugen:** Assistent.

**Seppi:** Und was machen Sie?

**Eugen:** Ich assistiere.

**Seppi:** Was für Stiere?

**Eugen:** Assistieren bedeutet „behilflich sein“.

**Seppi:** Wobei?

**Eugen:** Eben. In Sachen Ufologie.

**Hungerbühler:** Ja, er macht das schon ziemlich gut. Er hat schon viele neue Dinge entdeckt am Himmel.

**Seppi:** Und was führt Sie hierher?

**Eugen:** Die aktuelle Aktualität.

**Hungerbühler:** Es ist höchst spannend! Seit mehreren Nächten beobachten wir am Himmel in der Nacht vom Astra CX 56 komische Lichtblitze.

**Seppi:** Ich muss Sie enttäuschen, wir haben keinen Opel Astra. Nur einen Traktor.

**Hungerbühler:** Der Astra CX 56 ist ein Stern.

**Eugen:** Liegt auf halbem Weg zwischen der Milchstrasse und dem Mars.

**Seppi:** Achso. Ja ja, die Milchstrasse weiss ich, was das ist. Dort ist auch unsere Lieblingskäserei.

**Eugen:** Von dieser habe ich durch mein Teleskop noch nie etwas gesehen.

**Hungerbühler:** Dieser Stern befindet sich in der Nähe des Andromeda-Nebels.

**Seppi:** Hab gar nicht gewusst, dass es dort oben Dromedare gibt... Aber jetzt kann ich mich ein bisschen orientieren, wo wir sind...

**Hungerbühler:** Gut, dann kommen wir ja weiter...

**Seppi:** Weiter wohin?

**Hungerbühler:** Vorwärts.

**Seppi:** Aha. *(führt Hungerbühler etwas weiter nach vorne)* Voilà.

**Hungerbühler:** Eben: Die besagten Lichtblitze kamen immer näher und näher. Gestern Nacht sind wir zwecks genauerer Beobachtungen hier in dieses Kaff gefahren und haben mit Spezialferngläsern das Spektakel beobachtet.

**Eugen:** Jetzt sind wir hier.

**Seppi:** Und was hat das mit dem Besuch bei uns zu tun?

**Hungerbühler:** Weil die komischen Lichtblitze vor wenigen Minuten einfach verschwunden sind...

**Eugen:** Und dem wollen wir nach...

**Seppi:** Es ist ja auch schon hell draussen.

**Hungerbühler:** Das schon. Trotzdem hat es irgendwie ausgesehen, als sei das Lichtobjekt abgestürzt.

**Eugen:** Genau. Plätsch und genau etwa hier, wo Ihr Hof steht.

**Seppi:** Was Sie nicht sagen. Abgestürzt bin ich noch lange nicht mehr. Nicht mal am letzten Samstag im Rössli.

**Hungerbühler:** Ich meine doch nicht das...

**Seppi:** Stimmt. Sie haben recht. Ich war ja in der Krone.

**Hungerbühler:** Auf jeden Fall vermuten wir, dass das Flugobjekt bei Ihnen auf der Weide abgestürzt ist.

**Seppi:** Nein. Zäck in die Geranien. Meine Anni war sehr enttäuscht deswegen.

**Hungerbühler:** Wie?

**Seppi:** Ehh, ich meine garantiert nicht. Nein, sicher nicht. Das hätten wir ja mitbekommen.

**Hungerbühler:** Ich will trotzdem mal einen Augenschein nehmen, wenn ich darf.

**Eugen:** Wir werden die Weide inspizieren.

**Seppi:** Dort gibt es nicht viel zum Desinfizieren.

**Hungerbühler:** Lassen Sie uns das unsere Sorge sein.

**Seppi:** *(mehr für sich)* Solche Sorgen möchte ich auch haben...

**Eugen:** Dann los! Auf die Suche nach der Untertasse!

**Seppi:** Wie Sie meinen.

**Eugen:** Ich bin gespannt! *(geht ab)*

**Seppi:** Aber passen Sie auf. Ich habe frisch gegüllt.

**Hungerbühler:** Meine Forschung hält mich nicht davon ab.

**Seppi:** Kein Problem. Immer schön dem Gerüchlein nach... Und wenn Sie etwas brauchen, dann rufen Sie einfach.

**Hungerbühler:** Danke. *(ab)*

**Seppi:** Aber ob dann jemand kommt, ist eine andere Sache... *(lacht)* Oh, der Viehzwicker!! Ich schalte den besser ein, dann wird es für die beiden im wahrsten Sinne noch „spannender“!! *(lachend ab)*

**Vorhang**

## 2. Akt

### 8. Szene: Anni, Seppi

**Seppi:** (*schaut aus dem Fenster, lacht*) Hihi, jetzt hat s den schon wieder gezwickt.

**Anni:** (*tritt aus der Küche*) Was schaust du?

**Seppi:** Ich schaue zu, wie die beiden mit dem Elektrozaun umgehen.

**Anni:** Welche beiden?

**Seppi:** Es waren zwei hier. Irgend so ein Glünggi, der keine Ahnung vom Agrarwesen hat. So ein Ufo-Forscher. Und dann noch so ein trolliger Stier.

**Anni:** Ein Stier?

**Seppi:** Ja. So ein Assi-Stier.

**Anni:** So? Und was wollten die?

**Seppi:** Sie haben mitbekommen, dass bei uns ein Raumschiff abgestürzt ist.

**Anni:** Gar nicht gut. Und was macht er jetzt?

**Seppi:** Er ging auf Spurensuche hinten auf der Weide.

**Anni:** Dort wird er nichts finden.

**Seppi:** Jedenfalls nichts ausser frischem Kuhfladen.

**Anni:** Hoffentlich können wir das alles vor ihm geheim halten. Lars zuliebe.

**Seppi:** Das hoffe auch.

**Anni:** Und die andere Trulla wird sicherlich auch bald etwas in Bewegung gesetzt haben.

**Seppi:** Wir müssen uns was einfallen lassen.

**Anni:** (*denkt nach*) Hmm... Ich glaub, ich habe da schon eine Idee...

**Seppi:** Was? Erzähl!!

*(in der Küche fällt ein Kochtopf zu Boden)*

**Anni:** Das war der Dampfkochtopf. Lars flickt den auch gerade. *(eilt in die Küche)*

**Seppi:** Verrate mir jetzt bitte deine Idee!! *(ab Küche)*

### **9. Szene:**

Gerda, Roggenmoser

**Gerda:** *(schaut durchs Fenster)* Niemand hier. Gut, dann wollen wir gleich rein.

*(tritt mit Roggenmoser in die Stube)*

**Roggenmoser:** Einfach so in ein fremdes Haus?

**Gerda:** Das ist mir doch nicht fremd. Zudem habe ich eine Einladung zum Kaffee. Nehmen Sie auch gleich einen?

**Roggenmoser:** Nein danke.

**Gerda:** Wie Sie meinen. *(trinkt entweder nun von ihrem vorigen Kaffee oder macht sich einen neuen)*

**Roggenmoser:** *(zückt Papier und Bleistift und macht sich in der Folge Notizen)*  
Ah, das gibt eine Sensationsreportage!! Zum Glück hab ich Ihnen meine Karte gegeben.

**Gerda:** Ja, mit mir werden Sie Glück haben.

**Roggenmoser:** Dann fassen wir nochmals zusammen, was Sie gesehen haben.

**Gerda:** Also heute Morgen um zehn vor fünf bin ich aufgestanden. Wegen des blöden Hahns von Bürlis. Der ist meiner Meinung nach ganz falsch eingestellt. Um zehn vor fünf so einen Krach zu machen, wenn ich meinen Schönheitsschlaf abhalte. Und ich brauche halt meine 11 Stunden Schlaf am Tag, äh in der Nacht meine ich, weil...

**Roggenmoser:** Frau Habermacher!!! Könnten wir uns bitte auf das Wesentliche konzentrieren?!

**Gerda:** Also mein Schlaf ist schon ziemlich wesentlich...

**Roggenmoser:** Was haben Sie nach dem Aufstehen gemacht?

**Gerda:** Eben: geärgert wegen des Gockels. Das hab ich doch schon gesagt!!

**Roggenmoser:** *(zu sich)* Ist noch schwierig mit der... Aber was macht man nicht alles für eine tolle Reportage? *(zu Gerda)* Also, nachdem Sie Ihre Morgentoilette gemacht haben – und das interessiert unsere Hörer und Leser nicht – haben Sie etwas am Himmel gesehen?

**Gerda:** Eben ja. So ein gepässiges Leuchten. Das hat irgendwie so herumgewirbelt.

**Roggenmoser:** *(notierend)* ...herumgewirbelt.

**Gerda:** Dann ist die Lichtkugel abgestürzt.

**Roggenmoser:** *(notierend)* ...Lichtkugel abgestürzt.

**Gerda:** Und zwar gerade in die Geranien von Bürlis.

**Roggenmoser:** *(notierend)* ...Geranien von Bäuerleins.

**Gerda:** *(trinkt Kaffee)* Mannnnn, ...ist der Kaffee süss!

**Roggenmoser:** *(notierend)* ...Kaffee süss. *(bemerkt, dass Gerda nicht mehr vom Vorfall spricht)* Konzentrieren Sie sich bitte!!

**Gerda:** Nur nicht so rabiät. Ich konzentriere mich ja.

**Roggenmoser:** Was ist anschliessend passiert?

**Gerda:** Kam ich gleich hier her.

**Roggenmoser:** Und dann?

**Gerda:** Hab ich durchs Fenster reingelugt und zuerst gleich was entdeckt!

**Roggenmoser:** Was denn!!!???

**Gerda:** Dass die Anni die Fenster nicht sauber geputzt hat!

**Roggenmoser:** Das glaub ich ja nicht!!!

**Gerda:** Doch doch, alles voller Streifen. Dabei ist die Anni doch so eine Ordentliche.

**Roggenmoser:** Und was haben Sie neben der Flecken gesehen?

**Gerda:** Eben. So ein sonderbares Wesen. Und ich rede nicht vom Seppi. Obwohl der manchmal auch etwas sonderbar ist (*zeigt sich mit dem Finger an den Kopf*)... Eben. Das Wesen hab ich leider nicht ganz genau gesehen. Aber es war mindestens zweieinhalb Meter gross. Und Hörner hatte es wohl auch noch.

**Roggenmoser:** Wirklich?

**Gerda:** Und Feuer spucken konnte es glaub ich auch noch. Es hatte blutrote Augen. Zum Fürchten!!

**Roggenmoser:** Und das konnten Sie genau beobachten?!

**Gerda:** Also, ja, em, ziemlich. Aber ganz alles hab ich nicht gesehen, weil die Bürlis immer davor gestanden sind. Darum hab ich mehr Hinterteil gesehen als etwas anderes.

**Roggenmoser:** Vom Alien?

**Gerda:** Nein von Anni. Sie ist ja nicht gerade die Schlankste. (*oder: Nein, die Rückansicht von Bürlis.*) Das hat ziemlich viel verdeckt.

**Roggenmoser:** Dann muss das Untier also sicher noch in der Nähe sein!?

**Gerda:** Ja, das denk ich. Bekomm ich jetzt die 10'000 Mäuse?

**Roggenmoser:** Nicht so schnell, nicht so schnell. Zuerst muss ich doch alles überprüfen.

**Gerda:** Aber Sie wissen doch jetzt alles...!

**Roggenmoser:** Sie glauben ja gar nicht, wir oft wir zum Narren gehalten werden von so Spinnern...

**Gerda:** He Sie!! Also bitte!! Ich bin doch so eine ehrliche Haut!! Mir können Sie ruhig alles glauben.

**Roggenmoser:** Wo sind denn jetzt also Herr und Frau Bürli?

**Gerda:** Warten Sie, ich gehe am besten mal schauen... *(ab durch die Haustüre)*

**10. Szene:**  
Roggenmoser

**Roggenmoser:** Also wenn die Habermacherin recht hätte, dann wäre das ja ein rechter Clou!! *(nimmt Handy und telefoniert)* Hey Chef, hier ist Leo *(Lea)*. ... Ja, hier auf einem Bauernhof. ... Sieht nach einer heissen Story aus. Eine Hammer-Story!! ... Ja, mach das, bitte reservier mir mal 15 Minuten Sendezeit. Mindestens 15!! ... Und für die Zeitung bitte die Titelseite für morgen! ... Neinein, ich werde alles noch genau recherchieren. ... Ich werde dich gewiss nicht enttäuschen. ... Ok, mach ich so! ... Tschüssi. *(hängt auf)* Das gibt eine super Sache!! ... ou. Ich habe meine Kamera gar nicht dabei. Die ist aber wichtig! Fürs Foto!! *(hastig ab)*

**11. Szene:**  
Eugen, Klara

*(Eugen tritt ein, lässt Türe offen)*

**Eugen:** Jetzt hat er noch seine Tasche vergessen mit dem Alien-Lexikon. Wo hat er sie nur? *(entdeckt die Tasche)* Ah, dort!

**Klara:** *(tritt zaghaft ein)* Anni!

**Eugen:** Eh, nein.

**Klara:** Oh, Entschuldigung, ich habe Anni gesucht.

*(beide sind sichtlich angetan von einander, bleiben aber ziemlich schüchtern)*

**Eugen:** Keine Ahnung, wo sie ist.

**Klara:** Ich eben auch nicht... Dabei sollte ich ihr noch das Geld für die Marmelade bringen.

**Eugen:** Und was sind Sie denn für ein hübsches Fräulein?

**Klara:** Ich bin Klara... Du kannst mir schon du sagen.

**Eugen:** Ich bin Eugen, freut mich.

**Klara:** Freut mich auch... ...sehr. *(wirkt sehr verlegen)* Und was machst du hier?

**Eugen:** Muss ein Buch für meinen Chef holen. Er braucht sie für unsere Forschungen.

**Klara:** Was forschst ihr denn?

**Eugen:** Ausserirdische.

**Klara:** Aha... gibt es solche hier?

**Eugen:** Eben, das sind mir am Erforschen. Er will die Weide analysieren.

**Klara:** Anal... was?

**Eugen:** ...ysiere. Das heisst gucken, ob er Spuren von andern Lebewesen findet.

**Klara:** Dort findet er garantiert Spuren anderer Lebewesen.

**Eugen:** Was?? Wirklich?

**Klara:** Ja... Kuhfladen von den Kühen.

**Eugen:** Ich meine fremde Lebensformen.

**Klara:** Sag ich doch. Die Kühe hat er nämlich von den Preussen imponiert. Also sind sie fremd hier.

**Eugen:** Ah, junges Fräulein, wir reden aneinander vorbei.

**Klara:** Neinein, ich rede direkt zu ihnen.

**Eugen:** (*lachend*) Du bist wohl keine Intelligenzbestie?!

**Klara:** (*träumend*) Ou, danke für das Kompliment, ich bin also deine Beste?! Das hast du aber lieb gesagt.

**Eugen:** Hehe, danke!

**Klara:** Du bist aber auch ein lieber. Du bist mir schon fast sümptomatisch.

**Eugen:** Ja, ehm... du mir auch. Bis jetzt hat sich noch keine so richtig für mich interessiert... (*wird zusehends trauriger*)

**Klara:** Aber wieso denn nicht? Das kann ich nicht verstehen.

**Eugen:** Ich bin... ich bin... ein bisschen langweilig. (*schnäuzt und schniebt*)

**Klara:** Äh was auch!! Du bist doch sehr erregend!! ...ich meine aufregend.

**Eugen:** (*den Tränen nahe*) Danke...

**Klara:** Warte, ich gebe dir ein Taschentuch. (*sucht, findet keines in ihrer Tasche. Reicht ihm dann ihre Schürze oder Ärmel*)

**Eugen:** Danke. (*schnäuzt hinein*)

**Klara:** Weißt du, lieber Eugen, mich will kein Mann haben.

**Eugen:** Wir sind halt beides zwei Arme in Sachen Liebesfragen.

**Klara:** Ja, ich will bald Antworten!!!!

**Eugen:** Wir sind ganz allein.

**Klara:** Aber wir sind ja zu zweit.

**Eugen:** Hast recht. Zusammen ist man weniger alleine.

**Klara:** Ich weiss, was dich trösten könnte!

**Eugen:** Was?

**Klara:** Magst du Kuchen?

**Eugen:** Ja! Aber ich vertrag nicht alles, ich habe verschiedene Allergien.

**Klara:** Keine Angst. Der Kuchen kommt nicht aus Algerien. Der kommt aus meiner Küche. Ich backe die besten Kuchen, weit bekannt! Und die sind ganz extravegan! (*extravagant*)

**Eugen:** Vegane?

**Klara:** Ja!

**Eugen:** Gut, dann vertrag ich die gewiss!

**Klara:** Schön, dann geh ich jetzt kurz heim und bring dir dann ein Törtchen.

**Eugen:** Gern!

**Klara:** Oder zwei...

**Eugen:** Eines reicht, zu viel Süßes ist ungesund.

**Klara:** Ja, ich weiss. Zwei Sekunden im Mund und ein Leben lang auf der Hüfte... Also, ich komm gleich wieder.

**Eugen:** Ich freu mich!

**Klara:** Ich mich auch... (*legt das Geld für die Marmelade hin*)

**Eugen:** Bis bald, Klara!!

**Klara:** Tschü-üss... tschüüss!! (ab)

**Eugen:** Doch doch... Eine Frau, die backen kann, hat doch jeder gern!!  
(nimmt das Buch aus der Tasche und geht zur Tür, das Buch fällt ihm immer wieder runter) Aber jetzt weiter zum Ufoforschen... (ab)

## 12. Szene:

Gerda, Miggi

**Gerda:** (tritt ein) Wo ist Anni? Die ist wie vom Erdboden verschwunden. Oder vielleicht besser vom Ausserirdischen aufgefressen? Oder gar

**Miggi:** (klopft an die Tür) Hallo Anni!

**Gerda:** (öffnet ihr die Türe) Hallo Miggi.

**Miggi:** Ah Gerda! Was machst du denn hier?

**Gerda:** Ich suche Anni.

**Miggi:** Ja, ich auch! Ich sollte eben noch von dem selber gebrannten Schnaps haben. Weißt du, der schmeckt doch so gut!

**Gerda:** Ja, der ist fein, ich weiss!

**Miggi:** Weiss du, Klara probiert eben ein neues Rezept aus. Und für die kleinen Küchlein braucht es eben noch ein bisschen GÜx. (Schnaps)

**Gerda:** So?

**Miggi:** Ja und darum such ich Anni. Ich muss ihr noch eine Flasche abkaufen!

**Gerda:** Ich weiss nicht sicher, ob wir Anni finden.

**Miggi:** Wieso meinst du?

**Gerda:** Hast du denn nicht gehört, dass Ausserirdische bei uns gelandet sind?

**Miggi:** Ach was?! Ausserirdische? Du meinst wegen der Ausländer-Initiative?

**Gerda:** Nein, die vom Mond.

**Miggi:** Die sollen nur kommen. Es gibt ja ein Schengenabkommen.

**Gerda:** Miggi, du verstehst wohl nicht ganz recht. Ich rede von grünen Männchen, die die Erde in Besitz nehmen wollen.

**Miggi:** Was du nicht sagst! Das ist ja fürchterlich!

**Gerda:** Eben. Ich glaube die haben Anni entführt.

**Miggi:** Was? Die haben Anni verführt?

**Gerda:** Ent-führt. Vielleicht haben sie sie schon mit auf den Mond genommen.

**Miggi:** Gar nicht gut. Anni geht doch gar nicht gern in die Ferien. ...und dann noch so weit.

**Gerda:** Keine Angst, ich habe schon alles in die Wege geleitet.

**Miggi:** Oh, wenn ich mir das vorstelle... Anni weg... Ich glaube, mir wird schlecht. Ich brauche einen Schnaps!!

**Gerda:** Ja, das wäre nicht schlecht. Anni macht immer so einen süßen Kaffee.

**Miggi:** Ah, schau, dort hat es eine Flasche. *(zeigt auf die Flasche von Lars)*

**Gerda:** Ja, gut! *(holt die Flasche)*

**Miggi:** Ich kaufe Anni diese Flasche grad auch ab.

**Gerda:** Sieht bisschen komisch aus.

**Miggi:** Egal – wenn es nur wirkt.

**Gerda:** Riecht bisschen komisch. *(schenkt in Gläser ein)* Aber nicht schlecht. *(reicht Miggi ein Glas)* Da.

**Miggi:** Danke! *(riecht)* Ou ja, anders... aber gut!

**Gerda:** Prost Miggi!

**Miggi:** Prost Gerda, auf Anni!

*(beide trinken)*

**Gerda:** Mmmh – das ist aber fein!

**Miggi:** Ou ja, wirklich. Ich nehm noch einen.

**Gerda:** Ich grad auch! *(schenkt nach)*

**Miggi:** Es wirkt schon...

**Gerda:** Prost Miggi!

**Miggi:** Prost Gerda, auf Anni!

*(beide trinken)*

**Gerda:** Nochmals...?

**Miggi:** Schenk nach!! Ahh – ich fühle mich schon viel besser. Und die Wirkung wird auch immer besser.

**Gerda:** *(hat inzwischen nachgeschenkt)* Prost Miggeli.

**Miggi:** Prost Anni, auf Gerda!

*(beide trinken)*

**Gerda:** Irgendwie ist mir bisschen komisch...

**Miggi:** Du bist eigentlich immer – hicks – komisch.

**Gerda:** Doch doch, das fährt ein.

*(die halluzinogene Wirkung setzt nun ein)*

**Miggi:** Gerda, sag mal, hattest du schon immer zwei Köpfe?

**Gerda:** Siehst du doppelt?

**Miggi:** Nein, aber du schwatzt soviel, als wie du zwei Köpfe hättest. Oder zwei Mäuler.

**Gerda:** Ich glaube, mir wird auch ganz anders. Was sind das für bunte Punkte? *(greift ins Leere und probiert die imaginären Punkte zu greifen. Nach Möglichkeit kann Gerda die halluzinogene Wirkung auch anders spüren, z.B. sich als Tier fühlen, Unverständliches sprechen, etc. – je nach Gutdünken der Regie)*

**Miggi:** Ich glaube, du bist betrunken...

### **13. Szene:**

Miggi, Gerda, Eugen

**Eugen:** *(tritt ein, entdeckt die beiden Frauen nicht) ...und jetzt braucht er das andere Buch auch noch... (geht zur Tasche und sucht ein zweites Buch darin. Beim Suchen fällt ihm die Tasche oder das Buch immer wieder herunter)*

**Miggi:** Gerdi, wer ist das?

**Gerda:** Wer?

**Miggi:** Der Ausländer?

**Gerda:** Du meinst den Ausserirdischen?

**Miggi:** Ja, dieser Fremde, der Anni in Beschlag genommen hat.

**Gerda:** He du!

**Eugen:** (*erstaunt*) Wer? Ich?

**Gerda:** Ja, du!

**Eugen:** Entschuldigung, ich habe gar nicht gesehen, dass da noch jemand ist.

**Miggi:** Pass auf Gerdi, nicht dass er uns auch noch verführt. (*leicht frivol*)  
...wobei... (*zwinkert Eugen zu*)

**Gerda:** (*zu Miggi*) Du bist betrunken. (*zu Eugen*) Was hast du mit Anni gemacht?

**Eugen:** Anni?

**Gerda:** Ja, Anni. Die war vorher grad noch hier.

**Eugen:** Nein-nein, Klara hat sie geheissen.

**Miggi:** Was?? Klara? Du hast meine Klara verführt??

**Eugen:** Nein. Sie her mich. Mit Kuchen.

**Gerda:** Was? Klara hat dich wollen? (*mehr zu sich*) Die will die 10'000 Euro also auch. Verführt die den mit Kuchen.

**Miggi:** Klara ist meine Tochter!

**Eugen:** Aha. Ich muss sagen, sie ist ja herzig.

**Miggi:** Was? Meine Klara herzig?... Ehm ja, wenn Sie das sagen.

**Eugen:** Sie ist doch reizend...

**Gerda:** (*mehr für sich*) Wohl eher brechreizend, jawohl.

**Miggi:** Gut gut, Klara bringt Ihnen gern einen Kuchen.

**Eugen:** Ich freu mich schon. Entschuldigung, ich muss jetzt wieder raus auf die Weide.

**Miggi:** Zu den Kühen?

**Eugen:** Nein, zum Chef. (*ab*)

**Gerda:** Nein, das war kein Ausserirdischer.

**Miggi:** Hast du gehört?! Er will meine Klara. Endlich werde ich sie los und bring sie unter die Haube. Siehst du, wenn man gut kochen kann, nützt das bei den Männern auch was.

**Gerda:** *(schüttelt sich, die halluzigene Wirkung ist beendet)* Ou, was ist los? Was ist jetzt grad passiert? ... Ich weiss nur noch, dass wir das Zeug getrunken haben.

**Miggi:** Ja, das haben wir. Aber du hast immer noch zwei Köpfe.

**Gerda:** Was mach ich eigentlich noch solange hier? Ich muss Anni finden. Und zwar subito!! *(ab)*

**Miggi:** Also, ich trinke noch ein bisschen... *(schenkt sich ein bisschen ein und trinkt dann aber alles aus der Flasche)*

#### **14. Szene:**

Miggi, Lars

**Lars:** *(tritt in die Stube)* Ich brauche Zeitung zum Abdecken, weil sonst wird der Boden schmutzig. *(sieht Miggi und erschrickt)* Oh – ein Mensch!

**Miggi:** Grüss Gott!

**Lars:** Hallo.

**Miggi:** Sag, bist du Anni? *(mehr zu sich)* Hui – das Zeug fährt ein!

**Lars:** Nein, ich bin Lars.

**Miggi:** Aha. Und ich bin Miggi. Die Nachbarin von Anni.

**Lars:** Nachbarin, ich verstehe.

**Miggi:** Dann bist du am Ende der neue Knecht von Bürlis?

**Lars:** Nein, ich bin kein Knecht.

**Miggi:** Achso. Bürlis haben eben vor Kurzem gesagt, sie brauchen einen Knecht. Aber ehrlich gesagt, wenn ich dich so anschau, dann siehst du wirklich nicht wie ein Knecht aus.

**Lars:** Wie ich schon sagte.

**Miggi:** Aber wieso redest du so komisch?

**Lars:** Ich rede nicht komisch.